



**GRUGAPARK  
ESSEN**



## Der Friedensbaum in der GRUGA

Im Jahr 2001 wurde als Antwort auf den Terroranschlag in New York bei der internationalen Jugendbegegnung im Beisein der Bürgermeisterin der Stadt Antakya Iris Shenturk im Stadtpark ein Olivenbaum gepflanzt und mit einer Tafel ausgestattet, auf der in zahlreichen Sprachen das Wort „Baris – Frieden“ aufgeführt worden war.



Dieser Baum ist inzwischen groß gewachsen und wird von den Bürgern der Stadt geerntet. Bei den folgenden Begegnungen in Antakya kam es regelmäßig zum Besuch des Baumes mit den nachfolgenden Bürgermeistern oder dem Mufti der Stadt.



Beim Gegenbesuch türkischer Jugendlicher in Essen im Jahr 2002 wurde in der Essener Gruga im Beisein des Oberbürgermeisters der Stadt Essen, Herrn Dr. Wolfgang Reiniger und mehr als hundert Schülerinnen und Schülern ein Apfelbaum gepflanzt. Die Inschrift der dort angebrachten Tafel lautet:

**„Von den Früchten dieses Baumes dürfen Sie essen. Er wurde gepflanzt zum Zeichen des Friedensauftrages aller Religionen“.**





Zum Auftakt des Kulturhauptstadtjahres 2010, in dem die Stadt Essen gemeinsam mit Istanbul den Titel trug

„Kulturhauptstadt Europas“,

wurde der Baum symbolisch beschnitten, damit er in diesem Jahr eine reiche Ernte hervorbringen sollte.



Treffen von türkischen Jugendlichen aus Antakya mit ihrer Gastgruppe anlässlich der Kulturhauptstadt am Friedensbaum im Juli 2010

Im Jahr 2022 übernahm der Initiativkreis Religionen in Essen (IRE) die Partnerschaft für den Baum, um ihn mit neuen Projekten zu verbinden, um die Menschen aus unserer Stadt mit ihren verschiedenen religiösen und kulturellen Hintergründen zusammen zu führen.

Aktuell ist im Gespräch mit Grün und Gruga daran gedacht, noch einen zweiten Baum zu pflanzen, der in den Religionen eine Bedeutung hat und diesen gemeinsamen Ort zu nutzen, um mit Familien regelmäßig ein interreligiöses Erntedankfest zu feiern.